Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 20

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rahmen der Baumesse findet sodann die Deutsche Bauwoche statt, die vom Deutschen Wirtschaftsbund sür das Baugewerbe, vom Deutschen Arbeitgeberverband sür das Baugewerbe und vom Innungsverband Deutscher Baugewertsmeister veranstaltet wird. Der Reichsbund der Deutschen Steinsehmeister veabsichtigt eine Delegiertenversammlung in Leipzig. Weiter wird eine großzügige Straßenbautagung abgehalten. Das Schwergewicht soll diesmal auf praktische Vorsührungen (Straßenbaumaschinen, Besichtigung von Straßendecken der verschiedensten Bauversahren, eventl. Anlegung einer Versuchsstraße) gelegt werden. Vorträge von Wissenschaftlern 2c. sind ebenfalls vorgesehen.

Versdiedenes.

Autogen-Schweißlurs. (Mitget.) Der nächste Kurs der Autogen Endreß A. G. Horgen für ihre Kunden und weiteren Interessenten sindet vom 22.—24. August statt. — Vorsührung verschiedener Apparate, Dissous und elektrische Lichtbogen Schweißung. Berlangen Ste das Programm.

Eine neue Zentral:Garage in Zürich. Das Hotel Baur au Lac hat auf der Liegenschaft "Rosau" an der Glärnischftraße mit direkter Ausfahrt nach der Claridenfiraße eine große Garage mit 30 Einzelbozen und einer glasüberdecten Einftellhalle für wettere 40 Bagen er: richtet, die durch eine fpater zu erftellende Fahrbrücke in direkte Verbindung mit dem Hotel gebracht werden foll. Die neue Garage zeichnet sich durch ihre zentrale Lage und ihre moderne Einrichtung aus. Alle Bogen und Einstellplätze befinden sich auf ebener Erde. Mit bem Neubau wurde mit Erfolg das für eine moderne Großstadt wichtige Postulat verwirklicht, eine zentral gelegene Garage zu erstellen, die für die Um-gebung einen geräusch und geruchlofen Betrieb gemahrleiftet. Die gedectte Gin: und Ausfahrts: halle bietet überdies den Borteil, daß fämiliche Wagen bei ihrer täglichen Wartung, Pflege oder in betriebsbe: reitem Zuftand fich immer unter Dach befinden und fo ben Unbilden der Witterung und Störungen des Strafenverkehrs entzogen find.

Die Meisterprüfungen. Bet der je länger defto mehr zunehmenden Zersehung der Berufstätigkeit sind die Meisterprüfungen zur Notwendigkeit geworden. Der Zweck der Meisterprüfungen kann in folgende Punkte zusammengefaßt werden:

1. Die Hebung der Berufstätigkeit auf breiter Grundlage. 2. Die Bekämpfung der Schmukkonkurrenz und des

unlautern Geschäftsgebarens.

3. Die Förderung der Berufslehre und Berufsfreudigkeit.

4. Die Schärfung des Pflichtbewußtseins und der Berantwortlichkeit.

5. Die Verankerung des Organisationsgedankens und des Golidaritätsprinzips.

6. Die Beeinfluffung zur Qualitätsarbeit und einer sollben Geschäftsgebarung.

7. Die Hebung der wirtschaftlichen Moral gegenüber sich selbst und gegenüber seinen Berufskollegen.

8. Die Gewinnung der Wertschätzung der Besteller und

der andern Bevölkerungsklaffen.

9. Die Auszeichnung der Standesehre durch übertragung von privilegierten Funktionen an den Diplom-Meister.

10. Die Anerkennung des Staates und der Behörden zur Ausübung öffentlichrechtlicher Funktionen. (Solothurn. Jahresbericht.)

Aus Sandwert und Gewerbe. In seinem Bericht an den Kantonalvorstand führt der Gewerbeverein

Schaffhausen u. a. aus, daß feit dem Erstarken Der Berufsverbande die örtlichen Gewerbevereine gezwungen find, ihre Tätigkeit mehr der allgemeinen Bolks: wirtschaft zuzuwenden, wie z. B. ben Fragen bes Berkehrs. Für Schaffhausen tamen da in Betracht: Bahnhofbaute, Rheinschiffahrt und Ausbau der Baffer: werke. Als weitere Probleme werden erwähnt: Getreide: monopol, Zollfragen, Arbeitslosenversicherung, Schaffung einer Handelsabteilung an der Real- und Kantonsschule, Ausbau der gewerblichen Fortbildungsschule zur Gewerbe. schule. Dabei wird gewünscht, die handwerker und Gewerbeireibenden mochten neben den Arbeiten in den Berufsverbanden, welche ihre nächfiltegenden Intereffen gu fördern suchen, auch den allgemein gewerbspolitischen Fragen, welche die Gewerbevereine zu bearbeiten haben, nicht vergeffen. Die Notwendigkeit, diesen Fragen alle Aufmerksamkeit zu schenken, ift nicht minder groß als diejenigen für die reinen Berufsintereffen, wenn auch die Erfolge nicht so schnell und nicht so sichtbar in die Erscheinung treten.

Die Ziegelsabriken in der Ost= und Mittelschweiz haben infolge der großen Unweiterschäden, wodurch hunderte von Dächern beschädigt und zerstört wurden, Hochebetrieb erhalten. So herrscht beispielsweise in der Dachziegelsabrik Frick ein noch nie dagewesener Betrieb. Schon am 2. August wurden 150 Wagenladungen Dachziegel, innert kürzester Frist lieserbar, bestellt. Um diese Ausgabe durchsühren zu können, wurden alle Arbeiter in der Gegend alarmiert.

Stahl, Feilen und Gummiplatten. Aufgepaßt! (Korr.) In letzter Zeit suchen Bertreter von auslänz dischen Kirmen wieder sogenannte Muster von Gummiplatten an Mann zu bringen. Sieht man dann nachträglich die Bestellung genauer an, so ist jedes Muster so groß, daß man einen Zimmerboden damit belegen könnte. Ahnlich ging es etwa schon in früheren Jahren mit "Muster"-Bestellungen auf Feilen und Stahl ausländischer Herfunst. Wenn die Bestellungsbestätigung oder die Rechnung eintrifft, betrifft es dann etwa zehnmal so viel, als man ahnungslos als "Muster" bestellte. Es dürste sich empsehlen, sich auf dem Bestellschein, bevor man ihn unterzeichnet, genan ausrechnen zu lassen, was die in Aussicht genommenen Muster kosten; dann ist man allen unangenehmen überraschungen enthoben.

Am besten wird es sein, wenn man sich an bewährte Schweizerfirmen hält; sollten einmal Misverständnisse oder Freiumer unterlausen, so findet man bei diesen erfahrungsgemäß immer Entgegenkommen.

Literatur.

Die Beruse im Baugewerbe. Lon Paul But, Architekt, Hauptlehrer an der Städtischen Gewerbeschule Zürich. — Schweizer Berufksührer, herausgegeben in Verbindung mit dem Jugendamt des Kantons Zürich von Kascher & Cie. A.G., Verlag, Zürich.

Der Herausgeber schreibt im Geleitwort: Die Berufswahl unserer Jugend begegnet immer größeren Schwierigkeiten, je vielgestaltiger sich das Wirtschaftsleben entwickelt. Der überblick über die einzelnen Beruse und deren Stellung in der Volkswirtschaft wird von Jahr zu Jahr schwerer. Insbesondere sehlt es der Jugend selber an Möglichkeiten, tiesere Einblicke in die Ansorderungen und das Arbeitsgebiet der einzelnen Beruse zu gewinnen. Das führt häusig zu bedauerlichen Mißgriffen in der Berusswahl.

Diese Schwierigkeiten verringern und eine zweckmäßige Berufswahl fördern zu helfen, soll Aufgabe der Berufs.

führer sein. Sie wollen in leichtfaßlicher und anschaulicher Weise der ins Erwerbsleben tretenden Jugend Art und Wesen der Berufe erläutern. Daneben dürften die Schriftchen ein wertvolles Hilfsmittel für den Lehrer bei der Behandlung berufskundlicher Fragen in der Schule bilden. Anderseits kann es aber nicht ihre Aufgabe sein, auf die Eignung, die Unterbringungsmöglichkeiten und Lehrbedingungen, sowie die wirtschaftlichen und sozialen Verhältniffe des einzelnen Berufes überhaupt, näher eingutreten. Eingehende Aufschluffe hierüber erteilen bie befiehenden Berufsberatungsftellen.

Jahresmappe 1927 ber "Deutschen Gesellschaft für driftliche Runft" e. B. München (Wittelsbacherplat 2). 34 Seiten Text, 12 Tafeln in Autotypie. Rupfertiefdruck und Farbenkunstdruck; 73 Abbildungen von 58 Künstlern, Text von P. Dr. Anselm Weißenhofer, D. S. B. Wien.

Die Kahresmappe 1927 als 35. Kubiläumsgabe der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst" München ist soeben erschienen und kam an die Mitglieder zum Bersand. Diese Jahresmappe wirkt schon rein äußer= lich durch die vornehme Aufmachung und den vermehrten Umfang äußerst repräsentativ. Altbewährte, wie neuauf= ftrebende Rünftler aus allen deutschen Rulturftätten haben zu dieser Runstmappe ihre neuesten Werke auf dem heute so aktuellen Gebiete moderner driftlicher Kunft beigesteuert. Durch dieses einzigartige Material wird eine Uebersicht über das heutige Schaffen christlicher Rünftler gegeben, die so vollständig und objektiv von teinem persönlichen Werk eines einzelnen Schriftstellers geboten werden kann. Die Auswahl zu dieser offiziellen Veröffentlichung der Gesellschaft erfolgt bekanntlich durch eine von den Künftlern selbst gewählte Jury von 6 Künstlern, 2 geistlichen und 2 weltlichen Kunftsachverständigen.

Beim Durchsehen der Mappe ist der Eindruck vorherrschend, daß jede Art von Kunstsprache unserer Zeit in ihren besten Werken vertreten ist. Die Namen der Künstler reichen von den Altmeistern christlicher Kunst wie: Balthafar Schmitt, Leo Samberger, Ludwig Feldmann und Math. Schieftl zu den jungen Runftlern wie: Dominitus Bohm, Sans Herkommer, Ruth Schaumann, Jos. Bergmann, Josef Eberg und Otto Graßl, die ganz in der modernen Kunstsprache zu uns reden und die Hoffnung der Zukunft sind. Der Runftfreund kann sich also hier am besten über das weite, vielseitige und heute so umstrittene Gebiet moderner Griftlicher Kunst vrientieren und sich ein eigenes Urteil bilden. Der zu den vorzüglichen Abbildungen geschriebene Text von B. Dr. Anselm Weißenhofer, D. S. B., Dozent für christliche Kunst an der Universität Wien, will nur hinweisen und einführen und das eigene Urteil schärfen. Daß im Text eine starke Note freudiger Hoffnung auf die werdende junge christliche Kunft anklingt, ist nur verständlich und findet in den abgebildeten Werken voll= auf seine Berechtigung. Es ware zu wünschen, daß diese wertvolle und aufschlußreiche Kunftgabe in die Hände aller berufenen Hüter und Förderer christlicher Kunft gelangen möge, nicht nur als Schmuckftück, sondern als Rachschlagewerk bei Anschaffung neuer Kunstwerke für Rirche und Heim.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Berkanjo, Taufch: und Arbeitogesuche werden auter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inferacenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage

mit Abreffe des Fragestellers erscheinen foll, 20 Cis. beilegen. Wenn leine Marken mitgeschickt werben, kann bie Frage nicht aufgenommen werben.

394. Wer hatte 1 Ledertreibriemen von 15 m Länge, 14 bis 15 cm Breite, gebraucht, aber noch gang gut erhalten, abzugeben? Offerten an Thomas Solèr, Holzgeschäft, Laar (Graub.).

395. Wer liefert 2 Riemenscheiben: 1200 mm Durchmeffer, 150 mm breit mit 95 mm Bohrung und 380-400 mm Durch: meffer, ca. 150 mm breit mit 60 mm Bohrung? Offerten an

C. Tobler, Att St. Johann (St. Gallen). **396.** Wie ist der Hausschwamm zu beseitigen in einem 1919 vorgenommenen Umbau? Bertäferung und Riemenboden, der Boden liegt in der gleichen Sohe des Außenterrain, im Nebenraum ift eine Remife, in berfelben murden Schweine gehalten ohne Grube, nun brang der Urin in die Mauer und unter den Boden des genannten Zimmers. Bor einem Jahr entbedte man hausschwamm, das Täfer und der Riemenboden wurden neu ersetzt und unter dem neu ersesten Boden murde ein Zementhoden erfiellt gegen Erdausbunfte; nun heute ift alles neu ersette Holz wieder total versität. Für gütige Anskunft event. Einsichtnahme wären wir gegen gute Enischädigung sehr dankdar und erbitten Offerten an S. Nesser's Erden, Baugeschäft, Seengen.

397. Wer liefert 220 Stück Tannen Dillen, 400 cm lang,

29—31 cm breit und 50 mm dick; 90 Stück dito, 450 cm lang, 25—26 cm breit, 45 mm dick; 150 Stück Täser, 450 cm lang, 22—28 cm breit, 18 mm dick, ales lusttrocen. I.—II. Alasse; 5—6 m³ gedämpste Buchen. 45 mm dick, I. Alasse? Offerten

franto Ermatingen unter Chiffre 397 an die Exped.

398. Wer liefert Plane, Stigen ober auch Blicher über Antiffachen (Altertum) für Schlofferarbeit, Beschläge? Offerten unter Chiffre 398 an die Exped.

399. Ber hatte Gichenblode von alten Moftereien (auch roitbäume) abzugeben und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre 399 an die Exped.

400. Ber übernimmt das Härinen von 2 Blechscheren-messern von 1 m Länge? Offerten an Chr. Sigrift & Söhne, mech. Bertftatte, Sachfeln.

401. Wer hatte 1 gut erhaltenen Bollgatter-Schnelläufer für Stämme bis 50 cm, auch für ganz turze Ware, abzugeben, sowie 1 Lattenkreitsfäge? Offerten unter Chiffre 401 an die Exped.

Wer hat gut erhaltene Pendelfäge und Dicenhobelmaschine 60 cm abzugeben? Offerten unter Chiffre 402 an die Expedition.

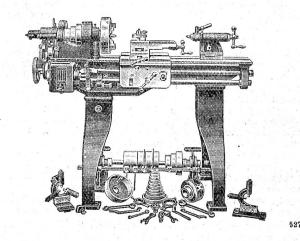
403. Ber liefert tompl. Schreinerei Ginrichtung (Bertzeug) für 3-4 Arbeiter ? Offerten unter Chiffre 403 an die Exped. 404. Wer liefert gut erhaltene, verzinkte Bellblechtafeln ?

Offerten an Mumenthaler & Cie., Lugano.

405. Ber hätte noch gut erhaltenes Kammrad und Kolben, auseinander passend, für Sägerei mit Basserad abzugeben? Schnelligkeitkverhältnis 1:4. Kammrad 140 mm, Kolben 80 mm Bohrung, Bellendiftang 157 cm. Offerten mit Angabe der Zahngahl und Zahnbreite unter Chiffre 405 an die Exped.

Wer hatte eine altere, aber noch gut erhaltene Turbine für zirka 2 m Gefall bei 700-1000 Sek. Liter abzugeben,

WEHZELG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7